

# SEAL Systems Chat

Nr. 44

November 2014

Nachrichten und Informationen für unsere Kunden und Interessenten



## ■ Editorial

*Sehr geehrte Kunden und Freunde des Hauses!*

*"Seid ihr nun ein SAP-Haus oder macht SEAL was mit Drucken?" – so werde ich manchmal gefragt.*

*Und als Leiterin unseres Geschäftsfeldes für SAP Lösungen kann ich mit einem entschiedenen „Ja“ antworten.*

*Die AddOns für SAP von SEAL Systems optimieren Unterlagenbereitstellungsverfahren für verschiedene Geschäftsprozesse. Dazu gehört natürlich auch Drucken. Aber ebenso elektronische Verfahren wie Transmittal, Webportale oder einfacher E-Mail-Versand. Und unsere Konvertierungsverfahren werden wegen ihrer Vielseitigkeit und Robustheit geschätzt.*

*Vier grundlegende Schnittstellen und Methoden sind SAP-zertifiziert. Wir arbeiten laufend an Verbesserungen und Innovationen – viele davon sind aus Kundenideen entstanden.*

*Lesen Sie in dieser Ausgabe mehr über verbesserte oder neue Methoden für ein sicheres und schnelles Arbeiten rund um Fertigung, Beschaffung und Produktentstehung.*

*Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihre*



Doris Scherer

## ■ SAP® Fertigungsauftragsdruck

### *Erweiterungen aus der Kundenpraxis*

*Heute stellen wir zwei Erweiterungen des SEAL **Fertigungsauftragsdrucks** für SAP vor. Diese Ergänzungen sind in Kundenprojekten entstanden und zeigen die Vielfalt der möglichen Organisationsverfahren.*

#### Arbeitsplatzbezogener Batchdruck

Hier hängt die Bereitstellung von Zeichnungen für Fertigungsaufträge vom jeweiligen Arbeitsplatz ab. Das betrifft folgende Parameter:

- Welche Zeichnungen werden benötigt?
- Wieviele Zeichnungen werden benötigt?
- Wann werden die Zeichnungen benötigt?

Diese Anforderungen wurden mit einem kundenspezifischen Report gelöst, der einmal pro Nacht vollautomatisch im Batchbetrieb abläuft. Zu diesem Report gehört eine Konfigurationstabelle.

Hier kann je Arbeitsplatz eingestellt werden:

- **Safety Time:** So viele Tage vor dem Start der Fertigungsaktivität benötigt der Arbeitsplatz die Zeichnungen.

- **Phantom Items:** Diese Arbeitsplätze benötigen nur Zeichnungen zu Dummy-Baugruppen aus der Stückliste des Materials. Eine Dummy-Baugruppe ist eine logische Zusammenfassung von Materialien, die aus konstruktiven oder fertigungstechnischen Gründen gebildet wird. Wirklich physikalisch existieren solche Baugruppen nicht.



*Fortsetzung nächste Seite*

## INHALT

SAP® Fertigungsdruck .....	1
Zeichnungsvergleich .....	3
Mobile Lösung für Instandhaltung Notify4SAP .....	4
Neue Version DVS Lader .....	5
Veröffentlichungen – Anwenderberichte, Fachartikel .....	6
Statusstempel beim Viewen für Teamcenter .....	6
Qualitätssicherung für CATIA .....	7
Integrationsschnittstellen für Konvertierung .....	8
SAP PLM Optimierung bei TSA – Lösung für Dokumentenbereitstellung ....	8

Fortsetzung von Seite 1:

- **Copies:** Die Anzahl der Zeichnungen, die benötigt werden.
- **Expl. Level:** Auflösungstiefe für die Stückliste. Manche Arbeitsplätze benötigen auch die Zeichnungen untergeordneter Baugruppen.
- **Par. Seq** (parallele Arbeitsfolgen): Manche Arbeitsplätze bestehen aus mehreren gleichartigen Maschinen, das heißt, am gleichen Fertigungsauftrag kann parallel gearbeitet werden, zum Beispiel wenn viele Einzelteile bearbeitet werden müssen. Dies wird im SAP-Fertigungsauftrag über parallele Arbeitsfolgen abgebildet. In der Konfiguration wird hier festgelegt, ob für einen Arbeitsplatz diese Parallelität ausgewertet werden muss und die Zeichnungen deshalb bei solchen Aufträgen mehrfach benötigt werden.

Ist das einmal eingestellt, läuft alles vollautomatisch. Der Report ermittelt bei jedem Lauf alle Fertigungsaufträge, die für den konfigurierten Zeithorizont freigegeben sind und holt sich dazu die für jeden Arbeitsplatz relevanten Dokumente. Über die Delta-Ausgabe wird sichergestellt, dass die Zeichnungen nicht mehrfach für den gleichen Auftrag ausgedruckt werden.

Change View "Work Centers": Overview

Plnt	Work ctr	SafTime	PhantomItm	Copies	Expl.Level	Par. Seq.
1211	25540	14	<input type="checkbox"/>	1		<input type="checkbox"/>
1211	25550	14	<input type="checkbox"/>	1		<input type="checkbox"/>
1211	25570	14	<input type="checkbox"/>	1		<input type="checkbox"/>
1211	25580	21	<input checked="" type="checkbox"/>	4	99	<input type="checkbox"/>
1211	25590	14	<input type="checkbox"/>	1		<input type="checkbox"/>
1211	26000	14	<input type="checkbox"/>	1		<input type="checkbox"/>

Konfigurationstabelle für den Report

### Interaktiver Massendruck über angepasste SAP-Standardtransaktion

Der Einstiegsbildschirm sieht fast so aus wie die SAP-Standardtransaktion. Er wurde nur um die nicht benötigten Felder reduziert:

Einstiegsbildschirm für den Fertigungsauftragsdruck

In der folgenden Trefferliste wählt der Bearbeiter die gewünschten Aufträge aus und startet den Druckvorgang.

Soweit ist alles noch wie im SAP-Standard. Jetzt werden aber zusätzliche Optionen angeboten, über welche die weitere Verarbeitung gesteuert werden kann. Das ist im SAP-Standard für den Massendruck nicht möglich.

Der Anwender kann auswählen, welche Unterlagen gedruckt werden sollen, ob die Ausgabe

über SAP Spool oder PLOSSYS erfolgen soll und ob ein zusätzlicher kundenspezifischer Stücklistenreport gedruckt wird. Für den Report kann noch zwischen mehreren Varianten ausgewählt werden. Die Auswahlliste wird

dynamisch aus dem Customizing ermittelt. Das heißt, Formulare, die es bei den betreffenden Aufträgen nicht gibt, werden auch in der Auswahlliste nicht angezeigt.

Beide Verfahren setzen auf SEAL Systems Standards auf. Entwicklungsleiter Lars Palitzsch: "Wir haben das Know-How, solche aufgabenspezifischen Erweiterungen schnell und sachkundig zusammen mit dem Kunden zu spezifizieren und zu implementieren."

Die Lösungen sind übrigens beide so entworfen, dass sie auch nur für einzelne Werke des Kunden aktiviert werden können. □

## ■ Zeichnungsvergleich

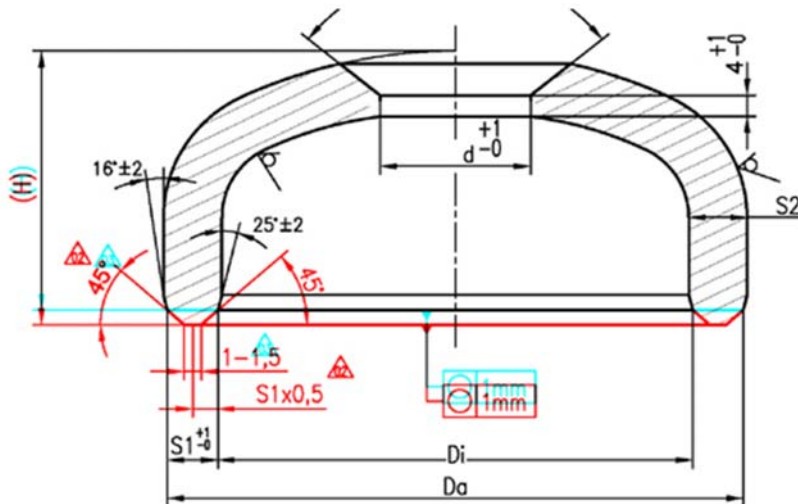
### Perfekte Prozessintegration

Das digitale Vergleichen von zwei **Zeichnungsversionen** ist kein Hexenwerk – aber Prozesswissen ist erforderlich, um den Anwendern eine Nutzung dieser Funktionalität aus verschiedenen Arbeitskontexten zu ermöglichen.

Wird zu einer technischen Zeichnung eine neue Version erstellt, dann ist oft nicht auf den ersten Blick ersichtlich, was sich gegenüber der letzten Version geändert hat. Deshalb liegt es nahe, solche Änderungen in einem **Vergleichsbild** zu visualisieren. **Zwei Rasterbildern** werden auf Pixelebene verglichen, die **Abweichungen** sind danach farbig markiert:

Lader an den aktuellen Dokumentinfosatz gehängt. Zur besseren Unterscheidung wird in SAP eine eigene Workstation-Applikation verwendet.

Damit sind im DVS zu jeder Zeichnungsversion auch immer gleich die Deltas zur Vorgängerversion auf Knopfdruck visualisierbar.



Anwender möchten diese Komfortfunktion aus verschiedenen Prozesskontexten heraus nutzen. Im Rahmen von Projekten sind bei SEAL Systems diese Methoden entstanden:

### Automatisiert aus einer SAP-Konvertierung heraus

Über eine Customizingtabelle wird festgelegt, nach welchen Konvertierungen ein Zeichnungsvergleich erstellt werden soll. Nach einer solchen Konvertierung wird über eine BADI-Schnittstelle ein DDD-Ausgabeauftrag mit dem aktuellen Dokument und der Vorgängerversion erstellt und an PLOSSYS geschickt. Dort wird das Vergleichsbild erzeugt und mittels DVS-

### Interaktiv aus SAP über einen DDD-Ausgabeauftrag

Dazu erstellt der Anwender einen DDD-Auftrag mit zwei Originalen und wählt die Option „Zeichnungsvergleich“ aus.

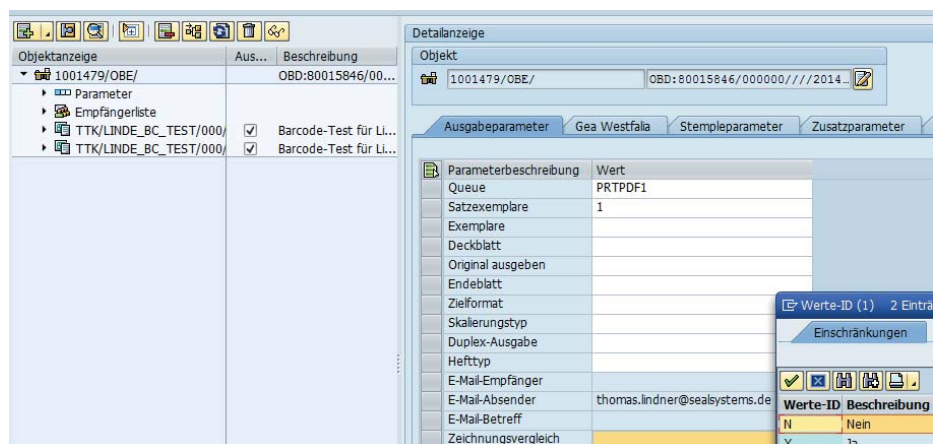
Die Originale können dabei in einem Dokumentinfosatz liegen oder auch in zwei verschiedenen. Das Vergleichsbild wird über die PLOSSYS-Queue erstellt und dem Benutzer über einen beliebigen PLOSSYS-Kanal (bspw. Mail, PDFOUT oder Drucker) gestellt.

### Interaktiv aus dem Filesystem über Print-to-PLOSSYS

Der Zeichnungsvergleich kann über den Desktop Client Print-to-PLOSSYS auch für beliebige Dateien im Filesystem erstellt werden. Dazu erstellt der Anwender einen Satz mit zwei Dateien in Print-to-PLOSSYS und beauftragt einen Zeichnungsvergleich.

Adalbert Nübling von SEAL Systems hat an Projekten zu dieser Aufgabenstellung mitgearbeitet: “Es gibt eine Reihe von Rahmenbedingungen zu beachten, damit ein Zeichnungsvergleich auf Rasterdatenebene wirklich gut funktioniert. Fragen Sie uns, wie es geht!”

□



## ■ Notify4SAP

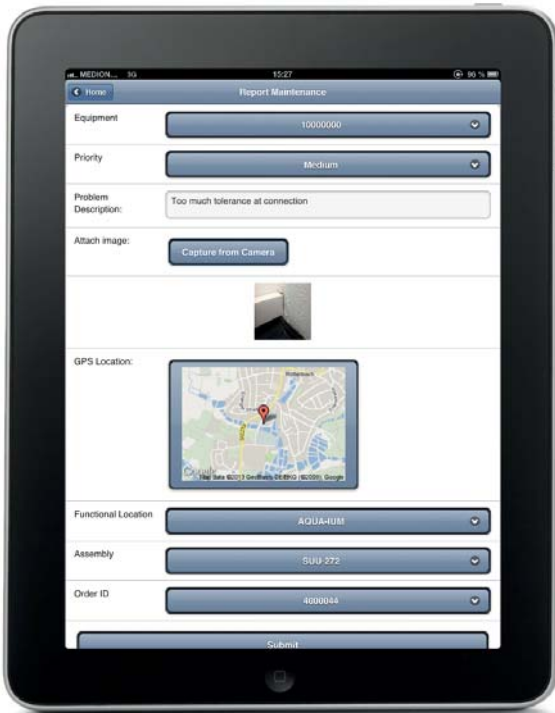
### Mobile Lösung für Instandhaltung

Seit vielen Jahren hat SEAL Systems eine Profi-Lösung für die Ausgabe und Verteilung von **Arbeitspaketen im Instandhaltungswesen**. Dabei werden die Reports des SAP-PM-Moduls um mögliche Dokumente und Unterlagen zum Objekt, Technischen Platz, Vorgang oder Meldung ergänzt.

Unter dem Namen **Notify4SAP** ist jetzt eine Anwendung für **Mobilgeräte** mit erweiterten Funktionen verfügbar.

#### Was ist Notify4SAP?

Notify4SAP ist das Handwerkszeug für den Instandhaltungsmitarbeiter in Form einer App für mobile Endgeräte wie **Tablets** und **Smartphones**.



Schadensmeldung mit Ortsangabe und Bild des defekten Objekts

Ein Mitarbeiter erhält seine **Instandhaltungsaufträge** inklusive aller benötigter Dokumentationen, kann Details zu weiteren Wartungsobjekten anfordern und bei Bedarf Schadensmeldungen aufnehmen die sofort im SAP-System verbucht werden.

Die Dateneingabe erfolgt komfortabel über einen **Barcode Scan** (Strichcode, QR-Code, ...) oder über **direkte Eingabe** des Mitarbeiters. Die Bedienoberfläche ist auf die wichtigsten Schritte optimiert und ohne SAP-Kenntnisse bedienbar.

#### Was kann Notify4SAP?

Alle benötigten Daten für einen Instandhaltungsauftrag können **aufbereitet** und **sortiert abgerufen** werden. Vor Ort lassen sich Informationen zu weiteren Equipments aktuell aus dem SAP-System ermitteln und auf dem Endgerät anzeigen.

Eine neue Schadensmeldung kann aufgenommen werden, erweitert um die Angabe der GPS-Daten und eines Fotos. Zusammen mit weiteren relevanten Daten wird die Meldung im SAP-System angelegt und die Zusatzinformationen werden über einen Dokumentinfosatz verknüpft.

Aktuelle Informationen werden aus dem SAP-System auf das mobile Endgerät gebracht und umgekehrt. Zum Equipment verknüpfte Informationen wie Zeichnungen oder Dokumentationen und auch Metadaten wie Status oder andere Objektinformationen können ermittelt und angezeigt werden.



#### Wer braucht Notify4SAP?

Notify4SAP ist geeignet für jedes Unternehmen, das **komplexe** oder **dringende Wartungsprozesse** durchführt. Ausführliche Papierausgabe kann durch zielgerichtete digitale Ausgabe eingeschränkt werden. Die Lösung ist geeignet für Betriebe, die Zusatzaufwände und Fehlerquellen bei der manuellen Anlage von Schadensmeldungen vermeiden wollen.

Die Bearbeitungskette der Aufträge und Neuanlage von Meldungen wird ohne Medienbruch **durchgehend elektronisch** ausgeführt. □



#### Impressum

**Herausgeber:**  
SEAL Systems AG  
Lohmühlweg 4, 91341 Röttenbach  
Telefon: 09195/926-0,  
www.sealsystems.de

**Redaktion:**  
Reinhold Müller-Meernach,  
Michael Koch, Robert Aumer  
© 2014 SEAL Systems. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SEAL Systems AG.

PLOSSYS ist eingetragenes Warenzeichen der SEAL Systems AG. SAP, Windows und andere in dieser Zeitschrift erwähnte Computer- und Softwarebezeichnungen sind Handelsmarken und/oder Warenzeichen der entsprechenden Hersteller.

## ■ Neue Version DVS Lader für SAP

### Für Dokumente und Material

DVS Lader von SEAL Systems ist ein praktisches Werkzeug zum Befüllen des SAP Dokumentenmanagement-Systems mit gleichzeitiger Anlage von passenden Objektverknüpfungen.

Jetzt gibt es eine neue Version 1.7.2 mit erweiterten Möglichkeiten und Schnittstellen:

- Anlegen von Materialien und Materialstücklisten
- Anlegen von Dokumenten mit Vorlage
- Erweiterte Unterstützung von DVS Dokumentdaten
- Zusätzliche Funktionalität für das Laden von Merkmalswerten
- Vereinfachte Administration
- Bessere kundenspezifische Anpassungen

#### Bessere Unterstützung von DVS Dokumentdaten

Dokumentlangtexte können aus der Voreinstellung der Laderkonfiguration übernommen werden. Das Ausgabedatum des Dokuments (DRAW-ADATUM) wird nun auch gefüllt. Die maximale Länge von Dateinamen wurde von 128 auf jetzt 255 Zeichen, dem SAP Standardwert, erhöht. Das Laden von Zusatzdateien wird protokolliert.



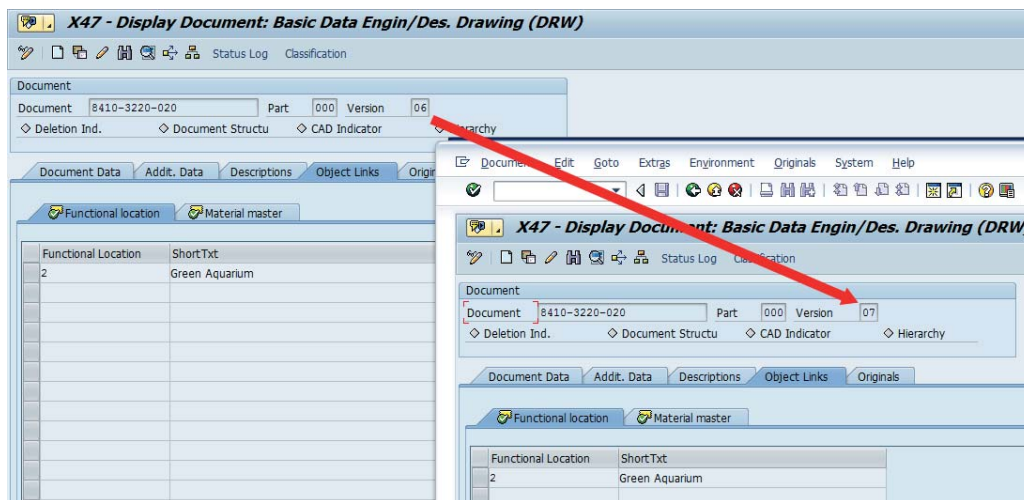
#### Bessere Unterstützung von Merkmalen

Neben der Angabe der externen Merkmalswerte können auch die internen Daten verwendet werden. Das Löschen von Merkmalen mit Wertepfung wird unterstützt.

#### Bessere Administration

Emails im Fehlerfall können auch an frei konfigurierbare Emailadressen gesendet werden. Weiterhin unterstützt wird das Versenden von Fehlermails an SAP-Benutzer.

Die Anzeige des Anwendungsprotokolls erfolgt über den SEAL Standard. Damit ist eine interaktive Sortierung und Aktualisierung des Protokolls möglich.



#### Anlegen von Materialien und Materialstücklisten

Neben Dokumentdaten ist nun auch das Anlegen von Materialien und Materialstücklisten mit allen Detaildaten möglich. Damit können die bewährten Ladefunktionen auch für diese SAP-Objekte verwendet werden. Auch das gemeinsame Laden von Dokumenten und Materialdaten in einem Ladeauftrag ist möglich.

#### Anlegen von Dokumenten mit Vorlage

Beim Anlegen neuer Dokumentversionen kann konfiguriert werden, welche Daten des Vorgängerdokumentes übernommen werden sollen. Im Detail sind das Klassifizierung, Originaldateien, Dokumentstücklisten und Objektverknüpfungen.

#### Bessere kundenspezifische Anpassungen

Über einen Userexit kann die Laderkonfiguration verändert und damit, zum Beispiel abhängig von Eingabe- oder Benutzerdaten, eine andere Voreinstellung verwendet werden.

#### Unterstützung von Linux

Ladedateien können auch von Linux-Systemen gelesen werden. □

## ... Veröffentlichungen ...

### ■ Neue Veröffentlichungen

#### Anwenderberichte, Fachartikel und mehr

In den vergangenen Monaten hat SEAL Systems wieder eine Reihe von Berichten zu **Lösungen** und **Verfahren** veröffentlicht. Diese Dokumente sind auf der SEAL Systems Webseite unter „Media“ gesammelt. Hier eine kurze Vorstellung einiger kürzlich erschienener Publikationen.

#### Ganzheitliches Ausgabemanagement

**Sto AG** ist ein internationaler führender Hersteller von Farben, Putzen, Lacken und Beschichtungssystemen sowie Wärme-Verbundstoffen. Rund 4700 Mitarbeiter arbeiten in 30 Tochtergesellschaften.

Beim Erstellen der Begleitunterlagen für SAP-Aufträge zur Farberzeugung gibt es besondere Anforderungen: **geräteunabhängige**, **reihenfolgerichtige** und **farbtreue** Ausgabe sind gefordert. Die Daten und Formulare stammen aus mehreren Quellen und liegen in unterschiedlichen Formaten vor.

Die Aufgabe wurde mit dem Ausgabemanagementsystem PLOSSYS netdome gelöst.

#### Strukturieren und Navigieren

**PDF** ist das zentrale Datenformat bei vielen Konvertierungs- und Publishing-Prozessen. Allerdings werden nicht alle Möglichkeiten, die PDF bietet, unterstützt bzw. genutzt. Insbesondere die Tatsache, dass PDF-Dateien andere Dateien enthalten können gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung.

Im Inhalt werden die Themen "**strukturiertes PDF**", "**PDF Collections**", "**PDF Portfolios**" und "**Direct Publishing**" behandelt. Die Nutzungsmöglichkeiten für Dokumentationsprozesse werden erläutert und das Konvertieren von Outlook-Nachrichten mit Anhängen wird darin beschrieben.



#### Print-on-Demand

SEAL Systems konnte mit seinen Lösungen für den SAP Prozessdruck bei einem Projekt des **KSB Konzerns** zur Optimierung der Logistik einen Beitrag leisten: Die **Betriebsanleitungen** werden nicht mehr in vielen Sprachen als Lagerware gehalten, sondern werden, wie jetzt auch die Typenschilder, **on demand** bereitgestellt.

Interessant: Um auch bei einem (Teil-)Ausfall der IT-Infrastruktur lieferfähig zu bleiben, wurde auf offline-taugliche Verfahren Wert gelegt.



### ■ Teamcenter

#### Status-Stempel beim Viewen

Unter dem Namen **View4TC** hat SEAL Systems eine serverbasierte Lösung zum **dynamischen Aufbringen von Stempeln und Lenkungsinformationen** bei der Anzeige von Dokumenten entwickelt.

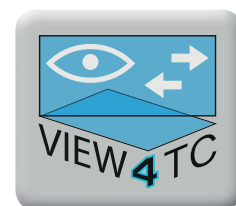
**Attribute** und **Metadaten** aus Teamcenter werden **dynamisch als Stempel oder Wasserzeichen** in die Originaldatei eingebracht. Die Darstellungsform einzelner Informationsinhalte ist variabel konfigurierbar.

Dieses AddOn für Siemens PLM Teamcenter bietet eine Reihe von Vorteilen, die für alle Unternehmen wichtig sind, die Wert auf eine **sichere Dokumentenlenkung** legen:

- Wichtige Informationen zur Dokumentenlenkung immer sichtbar (View & Print)

- Automatische Anzeige aktueller Teamcenter-Attribute
- Kontrollierte Handhabung und Nachverfolgung von Dokumenten
- Maximale Prozesssicherheit beim Zugriff auf TC-Dokumente

Dr. Uwe Fetzer ist Leiter des Geschäftsfeldes „Lösungen für PLM“ bei SEAL Systems: „In anderen PLM-Umgebungen ist eine Stamp-before-view Methode Best Practice. Jetzt gibt es das Verfahren auch als Standardprodukt für Siemens PLM Teamcenter.“



## ■ CATIA Qualitätssicherung

### Modelle Checken und Konvertieren

Die Einhaltung von **Qualitätsstandards** und **Firmenrichtlinien** wird immer wichtiger, da hiermit Kosten in nachfolgenden Prozessen reduziert werden können. Im Rahmen von Kundenprojekten wurden die zwei wichtigsten Tools für die **CATIA-Prüfung** und **-Anpassung** in SEAL Systems-Prozesse integriert. Die Prüfung kann sowohl als eigenständiger DPF-Prozess als auch im Rahmen einer Konvertierung erfolgen.

#### CATDUA (CATIA DATA UPWARD ASSISTANT) – Dassault

Das Tool CATDUA wird zur Bereinigung eines Modells benutzt. Es wird eine identische Kopie des Modells nach der Überarbeitung in einem vorher definierten Verzeichnis erzeugt.

Sinnvoll ist der Einsatz bei:

- Übernahme externer Daten
- Vor dem Abspeichern in eine höhere CATIA-Release-Version

- Bei gebrochenen Links im Produkt oder bei sogenannten Ghost-Links
- Bei fehlerhaften Link-Strukturen
- Performance-Problemen bei Produkten (weil einige Elemente ihren Link verloren haben)
- Bei Update-Problemen von Komponenten im Produkt

#### Q-Checker – Transcat PLM

Mit Q-Checker können Firmen aufwandsarm die Richtlinien ihrer

Konstruktion sowie wesentliche Qualitätsanforderungen einhalten. Das Befolgen von Standards und Qualitätsnormen wird mit Q-Checker ein automatisierter Teil des Prozesses. Fehler, die bislang erst in nachgeschalteten Prozessschritten zutage traten, werden mit Q-Checker von Anfang an vermieden. Mit weltweit über 1500 Kunden ist Q-Checker das führende System für die Qualitätssicherung innerhalb von CATIA und der virtuellen Produktentwicklung. Q-Checker ist auch für die Prüfung von JT-Daten geeignet.

#### Zwei Methoden von SEAL Systems

##### Prüfen

Für CATIA gibt es jetzt einen eigenständigen Prüfprozess. Damit können Drawings, Parts und Assemblies geprüft werden. Das Prüfprotokoll wird zusammen mit dem Prüfergebnis und einer angepassten Datei zurückgeliefert.

##### Konvertierung mit integrierter Prüfung

Für die Konvertierung kann eine vorgeschaltete Prüfung aktiviert werden. Die Konvertierung wird dann nur bei erfolgreicher Prüfung durchgeführt. Wie bei der Prüfung wird zusätzlich das Prüfprotokoll bereitgestellt.

##### Lizenzierung

Die Prüfung und Anpassung sind als kostenpflichtige Option zur CATIA-Konvertierung von SEAL Systems möglich. Die notwendigen Lizenzen für CATDUA bzw. Q-Checker werden kundenseitig bereitgestellt.

Die Entwicklung ist ein Gemeinschaftsprodukt von SEAL Systems und dem Partner Cenit AG. □

#### Documentation for DPF Process DPF4CONVERT.catia\_run\_catdua

[Process Definition as XML](#)  
[Process Dependencies](#)

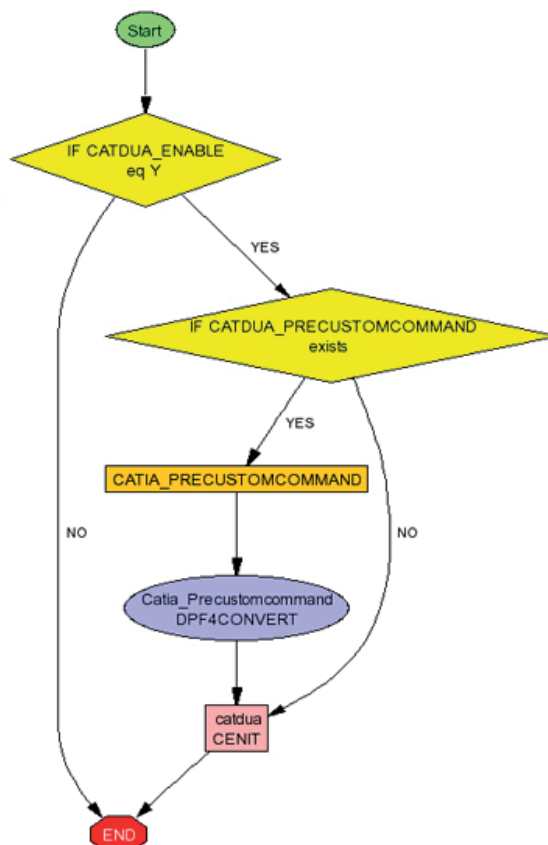
Project:  
DPF4CONVERT

Process:  
Catia Run Catdua

Internal name:  
DPF4CONVERT.catia\_run\_catdua

Version:  
1.1 2014-01-31

Comment:



Workflow des Prüfverfahrens in DPF-Technologie

### ■ Konvertierung

#### Integrationschnittstellen für alle Umgebungen

SEAL Systems ist bekannt für zuverlässige **Konvertierungsserver**. Mehr als **30 verschiedene Eingangsformate** können in über **20 Ausgangsformate** gewandelt werden. Klassische Anwendungsfälle sind die Erzeugung von **Neutralformaten** für die Archivierung und das Generieren von **standardisierten Austauschformaten** für die Kommunikation.

Es sind für viele Systeme und Umgebungen spezielle, teilweise sogar **zertifizierte Schnittstellen** verfügbar. Wenn diese nicht passen oder der Konvertierungsserver in eine neue Umgebung eingebunden werden soll, dann gibt es drei Verfahren, die (fast) immer funktionieren:

#### ➤ Hotfolder

Die Ausgangsdatei wird in ein spezielles Verzeichnis kopiert. Das Ergebnis kann dort (oder an einem anderen, vereinbarten Ausgangsverzeichnis) wieder abgeholt werden. Andere Begriffe für dieses Verfahren sind auch Watchdog oder Listener.

#### ➤ E-Mail-Service

Die Quelldatei wird per E-Mail an eine vereinbarte Adresse als Anhang geschickt. Das Ergebnis kommt auf diesem Weg zurück. Dieses Verfahren ist besonders einfach für interaktive Anwendungen.

#### ➤ Webservice

Anwendungsintegration über eine Standardschnittstelle von Prozessen zu Konvertierungsservern. Immer mehr projektspezifische Lösungen und Integrationen von Drittanbietern stützen sich auf dieses Verfahren ab.



#### Anwendungsschnittstellen

Für viele Umgebungen hat SEAL Systems fertige Integrationsverfahren, zum Beispiel für SAP DVS, Siemens PLM Teamcenter, OpenText, SAP BC-XDC, PLOSSYS Archiv und Microsoft SharePoint. Mehr zu Konvertieren von SEAL Systems finden Sie auf der Webseite [www.sealsystems.de](http://www.sealsystems.de) unter "Konvertierung". □

### ■ SAP PLM Optimierung bei TSA

#### Innovative Lösungen für SAP PLM



Traktionssysteme Austria ist ein österreichisches Unternehmen an einem traditionsreichen Standort. Seit über 50 Jahren werden **Traktionsantriebe** im ehemaligen Werk der Brown Boveri in Wiener Neudorf gefertigt, um auf allen Kontinenten der Welt zuverlässig und leistungsstark im Einsatz zu sein.

Viele Vorgänge in der Entwicklung und Logistik werden von SAP PLM-Funktionen unterstützt. SEAL Systems hat den Kunden bei der Implementierung von einigen ablaufspezifischen Besonderheiten begleitet:

➤ **Freigabeinformationen** (Status und Verlauf) auf Dokument anzeigen – TIFF/PDF/DOC

➤ **E-Mail-Versand** von Bestellungen mit strukturiertem ZIP-Container aller Unterlagen

➤ **Inhaltsverzeichnisse** und Positionszuordnung in mehreren Sprachen

➤ **Anzeige** aller bislang verteilten Dokumente zu Bestellvorgängen

➤ Offene Bestellungen mit neuen **Zeichnungsversionen** versorgen

➤ **Baselining** und Deltaermittlung – geänderte Dokumente auf Knopfdruck

➤ **Druckprofile** für Fertigungsaufträge steuern auf einfache Art Inhalt und Format der Arbeitspakete □



SEAL Systems Kundenbetreuer Matthias Müller: "Unser Kunde TSA hat die Dokumentenbereitstellung rund um Einkauf und Fertigung optimiert. Die neuen Verfahren stellen Sicherheit im Unterlagenfluss und Einfachheit der Bedienung ganz nach vorne. Wir freuen uns über diese Lösung, denn sie zeigt, was mit wenig Aufwand aus soliden Produktstandards von SEAL Systems erreicht werden kann."